

Tennis-Coach Patrick Mouratoglou spricht über Trennung von Naomi Osaka

Tenniscoach Patrick Mouratoglou spricht über die Trennung von Naomi Osaka nach einer 10-monatigen Zusammenarbeit. Er reflektiert über ihre Entwicklung und ihren neuen Trainer Tomasz Wiktorowski.



Vor etwas mehr als einer Woche, kurz vor dem Beginn des Canadian Open, wurde bekannt gegeben, dass Naomi Osaka sich von ihrem Trainer Patrick Mouratoglou getrennt hat, wodurch ihre 10-monatige Partnerschaft endete. Nun kämpft die viermalige Grand-Slam-Championesse auf den Hartplätzen in den Wochen vor den US Open um ein starkes Comeback.

Mouratoglou unterstützt Osaka

Eine Person, die für ihren Erfolg die Daumen drückt, ist Mouratoglou. In einem Interview mit **CNN Sports** äußerte er

sich optimistisch: „Sie spielt momentan gut in Montreal. Lassen Sie uns hoffen, dass sie bis zum Ende durchhält. Ich denke, ihr Spielniveau ist hoch.“

„Physisch ist sie bereit und sie ist eine großartige Konkurrenz. Sie ist eine großartige Championsfrau. Irgendwann wird es klappen, daran habe ich keinen Zweifel.“

Osakas beeindruckende Leistung in Montreal

Aktuell auf Platz 49 der Weltrangliste, zeigt Osaka die beste Leistung der Saison, und das auf kanadischem Boden – und auf einer Oberfläche, auf der sie in ihrer Karriere die besten Ergebnisse erzielt hat. In Montreal trifft sie am Dienstagabend auf Elina Svitolina um einen Platz im Halbfinale.

„Ich versuche einfach, auf Hartplatz zu gewinnen“, sagte Osaka am Sonntag, nachdem sie ins Viertelfinale eingezogen war. „Ich glaube, ich fühle mich derzeit recht zuversichtlich.“

Ein unruhiger Weg mit Mouratoglou

Die Ergebnisse der Zusammenarbeit zwischen Osaka und Mouratoglou waren durchwachsen, mit Verletzungen und ungleichmäßigen Leistungen. Osaka **gewann ihren ersten Titel seit der Mutterschaft** im Mai bei einem WTA 125-Event in Frankreich. Im Januar erreichte sie ihr erstes WTA Tour-Finale seit ihrer Rückkehr aus der Mutterschaft, musste aber wegen einer Bauchverletzung während des Spiels aufgeben. Ihre besten Ergebnisse bei Grand Slams in diesem Jahr sind der Erreichen der Runde der letzten 32 beim Australian Open und Wimbledon.

Mouratoglou über die Trennung

Mouratoglou, bekannt für seinen großen Erfolg als Trainer von

Serena Williams, sprach mit CNN über die Trennung von Osaka und ihre darauffolgende Leistung in Montreal: „Das, was gefehlt hat, war die Wettbewerbsfähigkeit. Ich denke, sie ist eine großartige Kämpferin, aber zu jener Zeit war sie nicht so wettbewerbsfähig, wie ich es mir erhofft hatte.“

„Ich wünschte, wir hätten mehr Zeit gehabt, um daran zu arbeiten. Aber das Leben ist so, und ich habe keine regrets, denn das ist die Regel, wenn man auf hohem Niveau arbeitet. Zeit ist wichtig, und man muss Probleme schnell lösen. Das war der Schlüssel, der gefehlt hat.“

Mouratoglous Buch und seine Philosophie

Mouratoglou veröffentlichte im Frühjahr ein Buch mit dem Titel „Champion Mindset“, das sich mit dem mentalen Ansatz im Sport und im Leben beschäftigt. Auf die Frage von CNN, ob er sich als Tennistrainer oder mentalen Coach beschreiben würde, antwortete er: „Die mentale Komponente ist ein riesiger Teil dieses Sports, wahrscheinlich der wichtigste Teil. Deshalb ist es entscheidend, dass Trainer auch in dieser Hinsicht den Spielern helfen können.“

Neue Zusammenarbeit mit Tomasz Wiktorowski

Nach der Trennung von Mouratoglou begann Osaka mit dem polnischen Tennistrainer Tomasz Wiktorowski zusammenzuarbeiten, der für seine Erfolge mit **Iga Swiatek** bekannt ist. In ihrer dreijährigen Partnerschaft gewann Swiatek vier große Titel. Wiktorowski coachte auch eine andere ehemalige polnische Tennisstarin, Agnieszka Radwanska.

Osaka äußerte sich am Sonntag positiv über die Zusammenarbeit mit Wiktorowski: „Ich genieße seinen Coaching-Stil. Er ist sehr direkt und kommt auf den Punkt. Für jemanden wie mich, dessen Gedanken oft umherschweifen, ist das sehr

hilfreich.“

Osakas Sicht auf Erfolg

Wie Osaka ihren aktuellen Erfolg misst, bleibt den großen Turnieren gewidmet. Sie sagte: „Ich habe mit meinem Vater gesprochen, und er sagte: ‚Gesund und glücklich zu sein, ist eine Form des Erfolgs.‘ Dem stimme ich zu, aber ich will mehr.“

„Natürlich möchte ich auch Grand Slams gewinnen, ich möchte unter die Top 10 kommen, aber ich denke, ich muss mich zurücknehmen und kleinere Ziele verfolgen, die letztendlich zu den großen Zielen führen.“

„Ich betrachte das Erreichen der Viertelfinals hier als einen Schritt in Richtung Halbfinale und Finale, also werde ich versuchen, es mehr so zu betrachten.“

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)